

## Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Küb

In diesem Tätigkeitsbericht ist es uns wieder eine besondere Freude, Ihnen unsere Tätigkeiten des vergangenen Jahres im Feuerwehrdienst auf den folgenden Seiten zu unterbreiten. Interessierte halten wir bereits viermal im Jahr mit dem Küber Florian am aktuellen Stand im Feuerwehrwesen. Unsere Wehr zählt zum gegenwärtigen Zeitpunkt insgesamt 87 Mitglieder, bestehend aus 57 Aktiven, 24 Jugend und 6 Reservisten.

Die Einsatzreihe wechselte von Sturmeinsätzen aus dem Vorjahr zu Brandeinsätzen im Berichtsjahr 2009, als wir im Dezember zu einer Hilfeleistung nach Schlöglmühl alarmiert wurden, um bei dem dortigen Wohnungsbrand mitzuarbeiten. Zu Beginn des Jahres ereignete sich dann der **Großbrand in der Kartonfabrik** in Hirschwang, wohin wir am 10. Februar um 02.45 Uhr, als eine von 30 Feuerwehren, zur Brandbekämpfung alarmiert wurden. Insgesamt standen am ersten Tag **ca. 280 Mitglieder** aus dem Bezirk Neunkirchen im Einsatz. Bei den 14 Tage andauernden Löscharbeiten wurde die FF Küb noch viermal zur Unterstützung der Betriebsfeuerwehr in den Einsatz gerufen. Durch die gute Arbeit und das wirkungsvolle Zusammenwirken aller Beteiligten, konnten gemeinsam mit dem betriebswichtigen „Kesselhaus“, auch der Standort und die damit verbundenen Arbeitsplätze erhalten werden. Im weiteren Einsatzjahr folgten noch verschiedene technische Hilfeleistungen, sowie eine Alarmierung zu einem „Trafobrand“ nach Payerbach, welcher glücklicherweise bereits vor unserem Eintreffen unter Kontrolle gebracht werden konnte.

Um solche und alle anderen Einsätze zu meistern, sind eine fundierte Ausbildung und das technische Gerät dafür notwendig. Mit über 100 Übungen, Schulungen und Fortbildungen erlernen und festigen wir Jahr für Jahr unser Wissen. Danke Allen, die sich der Ausbildung stellen und dafür zweimal in der Woche ihre Freizeit investieren.

Einen solchen Teil der Ausbildung stellt die APLE. - **Ausbildungsprüfung Löscheinsatz** – dar. Dabei handelt es sich um einen simulierten Brandeinsatz, welcher die dafür notwendigen Fähigkeiten der Einsatzkräfte verfestigt, um die wichtigen Schritte „aus dem FF“ (sprich eff-eff) zu beherrschen. Mehr als zwei Monate wurden die einzelnen Handgriffe im Brandeinsatz, Erste Hilfe, Atemschutz und Knoten geübt, ehe sich im Oktober eine Gruppe in der Stufe Bronze und zwei Gruppen in der Stufe Silber der Prüfung stellten. Alle drei Gruppen, insgesamt **16 Mitglieder**, bestanden die Prüfung und erhielten im Gegenzug ein Abzeichen, welches fortan auf den Uniformen der Teilnehmer von deren hervorragenden Leistung zeugt. Einen genauen Bericht darüber findet sich im hinteren gleichnamigen Berichtsteil.



Um sich das notwendige technische Gerät leisten zu können, werden viele Arbeiten und Veranstaltungen von uns durchgeführt. Gedankt sei an dieser Stelle allen, die uns bei der Neujahrssammlung, sowie beim Küber Aufest im Sommer und den vielen anderen Veranstaltungen mit großzügigen Spenden und ihrem Besuch unterstützen.

„Schneller, höher, weiter“ - dafür steht die Wettkampfgruppe Küb. Als Beweis dafür kann der, bei dem diesjährigen **Landesbewerb in Wieselburg** gewonnene **9. Platz** der Gruppe I angeführt werden. Mit dieser Leistung konnte, nach jahrelangen guten Plätzen, erstmals eine Top 10 Platzierung erreicht und ein Pokal mit nach Hause genommen werden. Gratulation an dieser Stelle den wackeren Kämpfern, welche die hervorragenden Leistungen durch langjähriges Training und Ausdauer erarbeitet haben. Weiteren Grund zur Freude boten ebenso die Leistungen der Gruppe II, wo insgesamt acht der neun Teilnehmer erstmalig das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber erringen konnten.

Eine besondere Aufgabe wurde uns im Oktober gestellt. Wir wurden mit der Durchführung der **Unterabschnittsübung des Unterabschnittes III**, oberes Schwarzatal, betraut. Dabei gilt es, eine möglichst realitätsnahe Einsatzübung zu gestalten, welche die Zusammenarbeit und die Kommunikation der einzelnen Feuerwehren im Einsatz beüben und verbessern soll. Die neun dazugehörenden Feuerwehren aus Schlöglmühl, Payerbach, Reichenau, Hirschwang, Edlach, Prein, Schwarzau, Nasswald und Küb wurden dabei zu einem Brandeinsatz ins ehemalige Hotel Kastell Küb gerufen. Die Aufgaben bestanden in der Menschenrettung, dem Schützen des Nachbargebäudes und der Brandbekämpfung. Die Drehleiter der Feuerwehr Reichenau unterstützte die Menschenrettung von außen, während die Wasserversorgung ebenso wie ein Atemschutzsammelplatz aufgebaut wurde. Weiter wurde eine vermisste Person gesucht und gerettet, um nur einige der vielfältigen Aufgaben aufzuzählen. Anwesende Vertreter der Gemeinde konnten sich von dem guten Zusammenspiel der Feuerwehren überzeugen. Für die zweimonatige Planung und die Durchführung der Übung zeichneten sich Kommandant-Stellvertreter BI Gerald Prangl und Ausbilder LM Robert Wagner verantwortlich. Auch hier finden Sie im weiteren Bericht eine detaillierte Beschreibung dieser gelungenen Großübung.

Feuerwehrarbeit für die Zukunft ist die Ausbildung unserer Jugendfeuerwehr. Angestiegen auf die beachtliche Zahl von **24 Mitgliedern**, stellt sie eine sehr große Verantwortung für unsere Jugendführer Jochen, Martin, Lukas und Christian dar. Welche und wie viele Leistungen der jungen Mitglieder erbracht wurden, wird Ihnen ausführlich im Detailbericht der Jugendfeuerwehr aufgelistet. Jugendarbeit ist jedoch nicht immer mit Zeiten und Punkten zu messen, bedeutet sie doch auch ein verantwortungsvoller Umgang untereinander (Kameradschaft), Hilfsbereitschaft, sinnvolle Freizeitbeschäftigung und vieles mehr. Nur weiter so, liebe Mädels und Burschen.

Zum Abschluss sagen wir seitens des Kommandos Danke an alle Mitglieder, für die investierte Freizeit, sowie deren Angehörigen für das aufgebrachte Verständnis.

Gedankt sei ebenfalls den Feuerwehren Payerbach und Schlöglmühl für die gute Zusammenarbeit. Weiter möchten wir der Marktgemeinde Payerbach, der Bevölkerung, der Wirtschaft sowie allen Freunden und Gönnern der Freiw. Feuerwehr Küb ein aufrichtiges Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung aussprechen.

*Wir wollen nicht Lob, nicht Ruhm noch Ehr,*

*wir wollen im kleinen und im stillen,*

*Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr,*

*getreulich unsere Pflicht erfüllen.*

In diesem Sinne, wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2010 und verbleiben mit

## GUT WEHR

Das Kommando,



V Rella Martin  
Verwalter



BR Brandstätter Stefan  
Kommandant



BI Prangl Gerald  
Kommandant-Stv.



# Gebarungsnachweis 2009

Kassaführung von 1.12.2008 bis 30.11.2009

## Eingänge

Förderungen des NÖ - Landesfeuerwehrverbandes	€ 16.528,00
Erlöse div. Festlichkeiten & Veranstaltungen	€ 11.225,91
Subvention der Marktgemeinde für KLFA-W und RLFA 2000	€ 10.174,20
Neujahrssammlung 2009	€ 9.168,59
Einsatzverrechnung & Spenden bei Einsätzen	€ 6.811,85
Übertrag aus dem Vorjahr	€ 1.627,78
div. Einnahmen & Spenden	€ 676,76
Einnahme aus Vermietung der Plakattafeln	€ 505,00
Kostenersatz Ausbildung FJ Schlöglmühl	€ 131,00
Zinserträge	€ 44,47
<b>Gesamt</b>	<b>€ 56.893,56</b>

## Ausgänge

Kreditrückzahlung für RLFA und KLF-W	€ 17.830,75
Anschaffungen im Bereich Bekleidung	€ 3.930,60
Wartungen, Anschaffungen & Reparaturen im Bereich KFZ	€ 3.108,57
Ausgaben im Bereich Feuerwehrjugend	€ 2.624,13
Kraftstoffe und Betriebsmittel	€ 1.538,22
Ausgaben im Bereich Ausbildung & Schulungen	€ 1.487,91
Anschaffungen & Wartungen im Bereich Geräte & Ausrüstung	€ 1.416,97
Verwaltung, Büro, SMS, Internet & Telefonie	€ 1.323,44
Ehrungen, Geschenke, Festlichkeiten	€ 1.240,04
Gebühren AKM	€ 1.073,18
Leistungsbewerbe Aktiv (Nenngeld, etc.)	€ 980,80
Anschaffungen, Reparaturen im Bereich Funk & Alarmierung	€ 607,45
Verbandsbeiträge	€ 598,26
Anschaffungen im Bereich FF-Haus	€ 520,07
Anteil Vermietung Plakattafeln FF Schlöglmühl aus 2008	€ 262,50
sonstige Bankspesen, KEST, Überzug	€ 164,58
div. Ausgaben	€ 72,69
<b>Gesamt</b>	<b>€ 38.780,16</b>

## Saldo der lfd. Gebarung:

Eingang	€	56.893,56
Ausgang	€	38.780,16
=====		
Stand per 30.11.2009	€	18.113,40

Die Kassa wurde per 30.11.2009 von HFM BURGERT Michael und LM WEINZETTL Walter überprüft und für "in Ordnung" befunden.

Des Weiteren wurden von Seiten der Marktgemeinde Payerbach laufende Kosten für Betrieb, Energie und Versicherung von Mannschaft & Fahrzeugen in der Höhe von ca. € 7.000,00 übernommen, wofür auf diesem Weg nochmals herzlich gedankt sei.

Ihr Verwaltungsteam der Freiw. Feuerwehr Küb

V Rella Martin  
Leiter d. Verwaltungsdienstes

VM Wallner Martin  
Stv. Leiter d. Verwaltungsdienstes



## Einsatzstatistik 2009

---

### Brandeinsätze

1	09.12.2008	Wohnungsbrand in Schlöglmühl
2	10.02.2009	Großbrand einer Lagerhalle in Hirschwang
3	11.02.2009	Großbrand einer Lagerhalle in Hirschwang
4	12.02.2009	Löscharbeiten in Hirschwang
5	22.02.2009	Nachlöscharbeiten in Hirschwang
6	15.07.2009	Trafobrand in Payerbach: Einsatz nicht mehr erforderlich

### Brandsicherheitswachen

1	28.04.2009	Brandsicherheitswache in Küb
2	04.06.2009	Brandsicherheitswache für ÖBB
3	13.06.2009	Brandsicherheitswache beim Rot Kreuz-Fest in der ESV Halle

### Technische Einsätze

1	13.12.2008	Bäume versperren durch Schneedruck die Straße in Pettenbach
2	27.12.2008	Baum entfernen nach Sturm
3	10.01.2009	Wasserversorgungsfahrt in Küb
4	16.01.2009	Rohrbruch auf der Mühlhofstraße
5	19.01.2009	Wasserversorgungsfahrt in Küb
6	21.01.2009	Verkehrsunfall auf der B27, Sportplatzkurve
7	21.02.2009	PKW-Bergung aus Straßengraben
8	18.05.2009	LKW-Bergung in Pettenbach
9	12.06.2009	Nach Sturm drohten Äste auf Dach zu stürzen, Mühlhofsiedlung
10	27.07.2009	Mehrere Wespennester bedrohten Anrainer in Pettenbach
11	28.07.2009	Wespennest in Schmidsdorf entfernt
12	29.07.2009	Wespennest in Schmidsdorf entfernt
13	07.08.2009	Wespennest in Pettenbach entfernt
14	08.08.2009	Wespennest in Küb entfernt
15	23.08.2009	Wespennest in Mühlhof entfernt
16	14.09.2009	Wespennest in Küb entfernt
17	21.09.2009	Dachrinne verstopft, Wasserschaden in Mühlhof
18	20.11.2009	Entlaufene Pferde auf Anforderung der Polizei wieder eingefangen

Insgesamt mussten wir zu 27 Einsätzen mit 850 geleisteten

Stunden ausrücken.

# Leistungsbilanz 2009

---

## Es wurden durchgeführt

- ❖ 1 Mitgliederversammlung
- ❖ 8 Monatsversammlungen
- ❖ 4 Kommandobesprechungen
- ❖ 38 Wartungsarbeiten des Nachrichtendienstes
- ❖ 11 Wartungsarbeiten des Fahrmeisters
- ❖ 8 Wartungsarbeiten des Zeugmeisters
- ❖ 16 Wartungsarbeiten des Sachbearbeiters Atemschutz
- ❖ 5 Wartungsarbeiten des Sachbearbeiters EDV
- ❖ 12 sonstige Wartungsarbeiten im FF Haus
- ❖ 46 Verwaltungstätigkeiten
- ❖ 116 Feuerwehrjugendarbeiten, Bewerbsübungen, Veranstaltungen und Events
- ❖ 27 sonstige Tätigkeiten der Kameraden
- ❖ 15 Kameradschaftsdonnerstage

## Kirchliche Veranstaltungen

- ✓ Teilnahme an der Auferstehungsfeier am Ostersonntag,
- ✓ Teilnahme an der Florianifeier
- ✓ Einweihungsfeier des neuen FF Hauses in Payerbach
- ✓ Fahrzeugsegnung des neuen Kommandofahrzeuges der FF Schlöglmühl
- ✓ Einladung zur Fahrzeugsegnung bei der FF Edlach
- ✓ Ausrückung zur Heldengedenkfeier zu Allerheiligen, sowie
- ✓ Teilnahme an Begräbnissen bei den Feuerwehren in Naßwald, Prein und Schlöglmühl

## Übungen

- 6 Gesamtübungen in der FF Küb
- 1 Schulübung in der HS und VS Payerbach
- 1 Gemeindeübung im Sozialzentrum in Payerbach
- 2 Vorbereitung, sowie Erwerb des Sprengdienstabzeichens durch FT Martin Wieser
- 16 Übung zur Ausbildungsprüfung Löscheinsatz, sowie erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung in den Stufen Bronze und Silber
- 33 Übungen, sowie Bewerbe der aktiven Wettkampfgruppe
- 1 Unterabschnittsübung in Küb, im ehem. Hotel Kastell Küb



## Schulungen und Fortbildungen

- 2 Winterschulungen im Feuerwehrhaus: 1. Thema: Waldbrand  
2. Thema: Atemschutz
- 1 Feuerwehrjugend-Fortbildungsseminar in Gloggnitz
- 16 Grundausbildungen der jungen Feuerwehrmitglieder im FF Haus Küb
- 1 Kommandantenfortbildung
- 1 Chargenschulung im FF-Haus Küb
- 1 heißer Innenangriff unter Atemschutz im mobilen Brandsimulator in Breitenau
- 1 Fahrsicherheitstraining auf dem ÖAMTC Übungsgelände
- 2 Schulungen am neuen Digitalfunkgerät
- 1 Atemschutzfortbildung in Gloggnitz
- 4 Atemschutzausbildungen im FF Haus Küb
- 2 Tage Erste Hilfe Kurs
- 1 Fahrerschulung

## Sonstige Tätigkeiten, Ausrückungen, Feste

- ❖ Teilnahme am Abschnittsfeuerwehrtag
- ❖ Vorführungen und Rundfahrten beim Kindergartenfest in Schlöglmühl
- ❖ FF Küb Skimeisterschaft beim Gsoll Lift mit Siegerehrung
- ❖ Besuch der Feuerwehrfeste der Nachbarfeuerwehren
- ❖ Teilnahme am Bezirksfeuerwehrtag
- ❖ Sankt Nikolaus im FF Haus Küb
- ❖ Unterstützung des KVK beim Thermengschnas
- ❖ Teilnahme an der Unterabschnittskommandantendienstbesprechung und an der
- ❖ Kommandantendienstbesprechung des Abschnitt Gloggnitz
- ❖ Maifeuer des KVK beim FF Haus Küb
- ❖ Feuerlöscherüberprüfung durch die Firma Minimax im FF Haus Küb
- ❖ Weihnachtsfeier im FF Haus Küb
- ❖ Durchführung der Neujahrssammlung
- ❖ Teilnahme beim Feuerwehrlauf in Wien

## Tätigkeiten im Abschnittsfeuerwehrkommando:

110 Tätigkeiten von BR Stefan Brandstätter, sowie 15 Tätigkeiten von LM Robert Wagner für den Abschnitt Gloggnitz. (nicht in den FF Tätigkeiten enthalten).

## Beförderungen, Ehrungen, Überstellungen, Neueintritte:

### Beförderungen:

zum Oberfeuerwehrmann: Stefan Wallner  
zum Hauptfeuerwehrmann: Thomas Berger, Michael Burgert, Roland Kobermann  
zum Löschmeister Eva Schindler, Gerald Kobermann

### Ehrungen der Gemeinde

10 Jahre FF Dienst: Johannes Küberl

20 Jahre FF Dienst: Markus Frass, Franz jun. Kobermann, Gerald Prangl

### Ehrungen des nö. Landesfeuerwehrverbandes

für langjährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens

25 Jahre: Josef Maier, Walter Jenner, Josef Bous

40 Jahre: Werner Prangl

50 Jahre: Karl jun. Wieser

### Überstellung von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand

Lukas Kroiss

In Summe wurden im abgelaufenen Jahr bei Einsätzen und  
Aktivitäten 406 Tätigkeiten 11.911 Stunden erbracht.

BI Prangl Gerald, Kdt. Stv.



## Ausbildungsprüfung Löscheinsatz

Gleich drei Gruppen haben am Freitag, dem 23. Oktober 2009, in Küb die **Ausbildungsprüfung "Löscheinsatz"** mit Erfolg bestanden. Bei dem, nur alle zwei Jahre abgenommenen Theorie- und Praxistest, verdienten sich je zwei Gruppen das Abzeichen in **Silber**, eine Gruppe reüssierte in **Bronze**.



"Bei dieser Prüfung wird ein Brandeinsatz simuliert, wo jeder Teilnehmer eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen hat", erzählt Stefan Brandstätter, Kommandant und selbst Prüfling, stolz. Neben den eigentlichen Löschmaßnahmen (mit Atemschutz) werden auch Erste-Hilfe-Kenntnisse, sowie das Wissen der Mannschaft über den Standort der Geräte im Fahrzeug ("Punktgenau"),

gefährliche Stoffe als auch die Funktion der Einbaupumpe im Rüstlöschfahrzeug bewertet. "Es ist eine Drillarbeit, hat aber nichts mit Geschwindigkeit zu tun", fügt Brandstätter hinzu. "Die Prüfer beobachten sehr genau, ob konzentriert und korrekt gearbeitet wird." Insgesamt haben die Mitglieder der Feuerwehr Küb zwei

Monate für diese Leistungsprüfung geübt. "Manche Kameraden haben die Handgriffe sicherlich mehr als **100 Mal** trainiert. Das ist Basiswissen. Da muss dann alles sitzen", schließt Stefan Brandstätter. Abgenommen wurde die Prüfung von einem bewährten Team des Abschnittsfeuerwehrkommandos.

Folgende Kameraden haben das Abzeichen erreicht.



Jochen **Bous**, Stefan **Brandstätter**, Markus **Frass**, Andreas **Heinfellner**, Wolfgang **Prangl**, Werner **Prangl**, Gerald **Prangl**, Johannes **Rella**, Martin **Rella**, Peter **Rottmann**, Andreas **Rottmann**, Eva **Schindler**, Robert **Wagner**, Martin **Wallner**, Michael **Wallner**, Stefan **Wallner**

## Sachgebiet Bewerbungsgruppe

---

Neben unseren Einsätzen und sonstigen Aktivitäten übers ganze Jahr, messen sich einige Kameraden unserer Wehr auch gerne mit anderen Feuerwehren im Feuerwehrwettkampf.

Ziel dieses Wettkampfes ist es, eine Löschleitung mit den dazugehörenden Gerätschaften in schnellstmöglicher Zeit aufzubauen. Dazu sind viele Handgriffe notwendig, welche auch perfekt passen müssen, um sich auf den nächsten Arbeitsgang einstellen zu können. Zusätzlich wird bei diesem Bewerb auch die Richtigkeit der Arbeit kontrolliert und auf eventuelle Fehler, von einem ausgebildeten Bewerterteam, hin überprüft.

Einige Kameraden unserer Wehr sind bereits seit vielen Jahren auch als Bewerbungsgruppe tätig und investieren viel Freizeit in diese Aktivität. Der große Vorteil von solchen Übungen ist es, dass die verschiedensten Arbeitsschritte perfektioniert werden. Da der Wettkampfeifer tief in unserer Wehr verwurzelt ist, ist es uns bereits möglich, nach jahrelangem harten Trainings, uns mit der **Spitze des Landes** und auch ganz Österreichs zu messen.

Das Jahr 2009 bewies uns, dass sich die harte Arbeit und das Training über die Jahre hinweg gelohnt hatten. Es verging nahezu kein Wochenende, an dem sich die Bewerbungsgruppe Küb nicht unter den Top-Plätzen der verschiedensten Bewerbe, einordnen konnte. Unzählige Siege und viele weitere Stockerlplätze waren unser Lohn für diese harte Arbeit. Mittlerweile ist die kleine Dorffirewehr Küb in ganz Österreich unter den besten Gruppen bekannt und auch gefürchtet.

Den bislang größten Erfolg feierten wir im Juli bei den niederösterreichischen Landesbewerben in Wieselburg, wo wir mit einer Angriffszeit von 33,8 sec. und einem top Staffellauf in 50,01 sec, einen neuen **Punkterekord von 416,19 Punkten** aufstellen und den hervorragenden **9. Platz** erreichen konnten.

Das Training trägt sowohl sehr zur Kameradschaft bei und pflegt die Freundschaften innerhalb der Gruppe, als auch in der ganzen Wehr. In diesem Sinne werden wir im kommenden Jahr „wettkämpfen“ und vielleicht auch wieder ganz vorne mit dabei sein.



**BM Heinfellner Andreas**

Fahrmeister



## Sachgebiet Ausbildung

---

Einmal im Jahr macht man sich als Ausbilder Gedanken darüber, welche Ziele man sich für das nächste Jahr steckt, welchen Weg man dort hin wählt und welche Übungen abgehalten werden sollen. Für das Jahr 2009 entschied man sich, die aus den Vorjahren bewährten Wege konsequent weiter zu verfolgen. Ob dann tatsächlich auch der richtige Weg eingeschlagen wurde, zeigen vor allem die bei den Einsätzen erbrachten Leistungen. Das vergangene Jahr war zwar nicht von einer großen Anzahl an Einsätzen geprägt, dafür aber von einigen wenigen Großeinsätzen, die unserer Mannschaft alles abverlangten. Ob beim Großbrand in einer Papierfabrik, einem Wohnungsbrand oder bei Bergungen von Kraftfahrzeugen – all diese Einsätze haben das hohe Niveau unserer Mannschaft und unserer Geräte eindrucksvoll bestätigt. Daher wollen wir auch dieses Jahr wieder hart daran arbeiten, uns noch einmal um die eine oder andere Stufe zu verbessern. Das Ziel ist klar gesteckt: Auch 2010 wollen wir Höchstleistungen für die Sicherheit in unserer Gemeinde und ihrer Bevölkerung erbringen – ehrenamtlich und rund um die Uhr. Um Ihnen einen tieferen Einblick in unsere Arbeit zu geben, folgt nun ein kurzer Rückblick auf die vielfältigen Ausbildungstätigkeiten des vergangenen Jahres.

In das neue Jahr startete man bereits frühzeitig mit **zwei Winterschulungen** über brandaktuelle Themen. „Bekämpfung von Waldbränden“ und „Sicherheit im Innenangriff“ waren deren Titel. Nicht weniger spannend waren die, im Laufe des Jahres durchgeführten, zahlreichen **Übungen innerhalb der Feuerwehr** – hier waren die Mitglieder beispielsweise bei einem Waldbrand, zwei schweren Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen und sogar mit einem Brand im Küber Kastell gefordert. Auch die **Zusammenarbeit** mit unseren beiden Nachbarfeuerwehren Payerbach und Schlöglmühl wurde intensiv geübt: im Juni in der Hauptschule und im Oktober im Sozialheim, beide Male in Payerbach. Teamwork war auch bei der erstmals seit elf Jahren wieder in Küb gastierenden **Unterabschnittsübung** gefragt - neun Feuerwehren aus dem gesamten oberen Schwarzatal probten beim ehem. Hotel Kastell gemeinsam den Ernstfall.

Über den Tellerrand blickten sechs Feuerwehrmitglieder im Zuge des **Erste-Hilfe-Kurses** beim Roten Kreuz in Gloggnitz. Organisiert wurde der Kurs für unsere Teilnehmer der Grundausbildung, stellt der Erste-Kurs doch eine Voraussetzung für die Abschlussprüfung dar. Die Gelegenheit, sich auf dem Gebiet der Ersthilfe fortzubilden, ergriffen jedoch nicht nur unsere jüngsten Mitglieder, sondern auch drei erfahrenere Kameraden frischten ihr Wissen auf.

Für drei junge Feuerwehrmitglieder brachte der April den ersten Höhepunkt in ihrer aktiven Feuerwehrkarriere: Nach über einem Jahr **Grundausbildung** in der eigenen Feuerwehr, war die Zeit reif, das erworbene Wissen bei der Abschlussprüfung in Seebenstein unter Beweis zu stellen.

Jonathan **König**, Andreas **Rottmann** und Peter **Rottmann** bestanden die Herausforderung mit Bravour und verstärken bereits tatkräftig unsere Feuerwehr.

Die Sicherheit unserer Mannschaft steht an oberster Stelle und dieser wird auch, durch vermehrte Schulung und Ausbildung in diesem Bereich, Rechnung getragen. Eine dieser Ausbildungen war das **Fahrsicherheitstraining** am Testgelände des ÖAMTC in Teesdorf, bei dem zwei Mitglieder ihre Fahrfertigkeiten weiter vertiefen konnten. Geübt wurden vor allem die sichere Einsatzfahrt und verschiedene kritische Fahrsituationen. Die Sicherheit im Einsatz fängt nicht erst am Einsatzort, sondern bereits bei der Anfahrt an. Sicherheit soll aber auch während dem Einsatz gelebt werden – hier vor allem in dem wohl anspruchsvollsten Einsatz im Feuerwehrdienst: dem Innenangriff. Aus diesem Grund wurde daher die bereits im letzten Jahr begonnene **Ausbildung für Atemschutzgeräteträger** fortgeführt und intensiviert.

Die Feuertaufe, im wahrsten Sinne des Wortes, erlebten drei Mitglieder in Breitenau, als der **mobile Brandsimulator** zu Gast in unserem Bezirk war. In einem gasbefeueten Container konnten verschiedene Brandszenarien – vom Gasflaschenbrand bis zum Küchenbrand – simuliert und trainiert werden. Unter umluftunabhängigen Atemschutz mussten die Teilnehmer hoher Hitze, lodernden Flammen, Rauch und Unmengen an Wasserdampf trotzen, bis alle Herausforderungen erfolgreich bewältigt waren. Neue Ausrüstung schafft neue Möglichkeiten und macht daher auch neue Ausbildung nötig. Nachdem in Niederösterreich alle Einsatzorganisationen auf ein gemeinsames Digitalfunksystem umgestellt wurden, erhielt die Feuerwehr Küb im Herbst die ersten **Digitalfunkgeräte** geliefert. In zwei Schulungen wurden die Mitglieder auf die neue Technologie und deren Einsatzmöglichkeiten geschult.

Besonders erfreulich ist die Bereitschaft zahlreicher Feuerwehrmitglieder, sich auf weiterführenden Lehrgängen individuell nach Bedarf oder Interesse fortzubilden. Anschließend folgt eine Auflistung aller besuchten Kurse in der Landesfeuerweherschule oder auf Lehrgängen im Bezirk:

## Absolvierte Aus- und Weiterbildungen

<b>FDISK-Kurse (EDV, 8 Stunden)</b>
Robert Wagner
<b>Sachbearbeiter Nachrichtendienst (4 Stunden) &amp; Warn- und Alarmsysteme (3 Stunden)</b>
Johannes Rella
<b>Flashovertraining in der Rauchdurchzündungsanlage (2 Tage)</b>
Robert Wagner



<b>ASB/BSB Organisation (4 Stunden)</b>
Robert Wagner
<b>Feuerwehrmedizinischer Dienst (2 Tage)</b>
Peter Grißauer
<b>Abschluss Führung 2 (4 Stunden)</b>
Martin Rella
<b>Feuerwehrkommandantenfortbildung (4 Stunden)</b>
Stefan Brandstätter, Gerald Prangl
<b>Erste Hilfe 16 Std. (2 Tage)</b>
Jonathan König, Wolfgang Prangl, Werner Prangl, Andreas Rottmann, Marco Schmidtberger,
Robert Wagner
<b>Sprengdienst-Fortbildung (1 Tag)</b>
Martin Wieser
<b>Abschluss Truppmann (5 Stunden)</b>
Jonathan König, Andreas Rottmann, Peter Rottmann
<b>Branddienst (2 Tage)</b>
Robert Wagner
<b>Führungsstufe 2 (Zugskommandant, 3 Tage)</b>
Eva Schindler
<b>Menschenrettung mittels Zug- und Hebemittel bzw. aus Höhen und Tiefen (jeweils 1 Tag)</b>
Eva Schindler
<b>Inside Fire Attack (Brandsimulator, 3 Stunden)</b>
Thomas Berger, Jochen Bous, Stefan Wallner
<b>Feuerwehrjugendführer-Fortbildung (3 Stunden)</b>
Martin Rella, Christian Schlag
<b>Abschnitts- und Bezirkskommandantenfortbildung (1 Tag)</b>
Stefan Brandstätter

Abschließend verbleibt mir noch festzustellen, dass die Aufgaben der Feuerwehr mit zunehmender Technisierung und verstärkten Qualitätsansprüchen immer vielfältiger und komplexer werden. Als Ausbilder kann ich daher sehr stolz auf das hohe Niveau unserer Mitglieder sein. Weil Stillstand auch immer Rückschritt bedeutet, sind für das nächste Jahr wieder mehrere interessante Übungen geplant, um den an uns gestellten Anforderungen auch weiterhin gerecht zu werden. Ich freue mich bereits jetzt über die kommenden Übungen und darf alle Feuerwehrmitglieder recht herzlich einladen, diesen Weg auch weiterhin gemeinsam im Kreise der Kameraden zu gehen.

*R. Wagner, LM*

LM Wagner Robert  
Ausbilder i.d. Feuerwehr

## Unterabschnittsübung 2009

---

Eine ganz besondere Ehre wurde der FF Küb am 9.10.2009 nach elf Jahren wieder zu Teil - die Organisation und Ausrichtung der gemeinsamen Übung aller Feuerwehren aus dem oberen Schwarzatal. Zwei Monate Arbeit lagen hinter einem fünfköpfigen Team, ehe insgesamt **80 Feuerwehrmitglieder** aus neun Feuerwehren zur Tat schreiten konnten.

Das Übungsszenario ist wohl der Albtraum eines jeden Feuerwehrmitgliedes, dennoch gilt es sich auch auf solche Situationen vorzubereiten: Während einer **Hochzeitsfeier** im Säulensaal des Kastells brach ein Feuer aus, welches sich durch die Dekoration und die Bauweise des Gebäudes rasch ausbreitete. Einige Gäste flüchteten auf einen Balkon, jedoch war ihnen dadurch der weitere **Fluchtweg durch das Feuer versperrt** worden. Auf der gegenüberliegenden Gebäudeseite drohte eine weitere Ausbreitung des Feuers, wo eine Wohnung bereits vom Rauch erfasst worden war, in der sich unter Umständen noch Personen befanden.

Die nacheinander eintreffenden Feuerwehren begannen sofort mit der Rettung der Personen mittels **Drehleiter** und umluftunabhängigem **Atemschutz**. Zwischenzeitlich wurden eine Einsatzleitung, der Atemschutzsammelplatz, ein Verletztensammelplatz sowie die Wasserversorgung über einen Hydrant und zwei Wasserreservoir hergestellt. Nach zirka einer Stunde konnte auch der letzte Brand vollständig gelöscht werden, nachdem bereits zuvor alle Personen gerettet wurden. Zwischenzeitlich machten eine Reihe unerwartete Umstände den Feuerwehrkräften Kopfzerbrechen, wie etwa die besorgten Partygäste, die in ihrem erregten Zustand oft auch in alle Richtungen davon liefen.



Insgesamt nahmen acht Feuerwehren des Unterabschnittes, die Betriebsfeuerwehren Neupack Hirschwang und Huyck-Wangner Austria mit dem Atemluftfahrzeug, ein Team des Feuerwehrmedizinischen Dienstes sowie einige Übungsbeobachter aus dem Abschnitt Gloggnitz an der Übung teil. Ein herzlicher Dank gebührt auch unserem Mitglied DI Johannes Rella, der dieses Übungsobjekt zur Verfügung stellte.

Seitens der FF Küb beteiligten sich **19 Mitglieder** mit zwei Fahrzeugen in unterschiedlichen Funktionen an der Übung.



## Sachgebiet Atemschutz

---

Auch heuer hat sich wieder viel auf dem Sektor Atemschutz getan. Am Jahresanfang wurden für alle 6 Atemschutzgeräte **Bewegungslosmelder** von der Firma MSA Auer angekauft, um die Sicherheit der Atemschutzträger im Einsatz weiter zu erhöhen. Das handgroße Gerät gibt nach ca. 30 Sek, wenn der Träger sich nicht bewegt einen 130 dB hohen Ton ab. Es hilft dem Träger, wenn dieser bewusstlos wird oder in Panik gerät, dahingehend, indem ihn die anderen Kameraden im dichten Rauch oder in verwinkelten Räumen leichter finden können. Der Ankauf von **Brandschutzhosen**, welche einer höheren Hitzestrahlung stand halten, wird aus diesem Sicherheitsaspekt heraus ebenfalls überlegt.

Beim Großbrandeinsatz in der Papierfabrik Hirschwang waren unsere 6 Geräte je 3 Stunden im Einsatz. Nach einem solchen Einsatz müssen die Geräte vom Atemschutzsachbearbeiter gereinigt, gewartet und überprüft werden, um die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen. Die Ausbildung der Träger wurde auch heuer wieder vorangetrieben. Sei es nun theoretisch durch Winterschulungen, oder praktisch durch Übungen, denn bei jedem Einsatz, wo Schadstoffe und Rauchgase auftreten, muss mit schwerem Atemschutz vorgegangen werden, um die Sicherheit der eingesetzten Kräfte zu gewährleisten. Bei der 2. Winterschulung wurde auch auf die neuen Taktiken bei einem Innenangriff eingegangen, da sich auf diesem Sektor immer wieder Neuerungen ergeben.

Aus diesem Grund absolvierten 3 Kameraden auch eine Ausbildung in einem **Brandsimulator**. Dabei handelt es sich um einen, mit Gas befeuerten Container, welcher mit Hindernissen aufgebaut ist, worin der Atemschutztrupp einen fiktiven Innenangriff durchzuführen hat. Der Übungseinsatz wird dabei durch Trainer von außen überwacht und bei einer Übungsnachbesprechung die festgestellten Mängel erklärt.

Da ich bereits selbst an einer solchen Übung teilnehmen konnte, kann ich nur bestätigen, dass die gestellten Szenarios sehr realistisch und körperlich anstrengend sind.



*Wolfgang Prangl HLM*

HLM Prangl Wolfgang  
Sachbearbeiter Atemschutz

## Sachgebiet Fahrzeugdienst

---

Die Sicherheit im Einsatz steht bei unserer Feuerwehr im Vordergrund! So zählt natürlich auch die Fahrt zum Einsatz und wieder nach Hause dazu. Um alle unsere Einsätze bewältigen zu können, ist es notwendig, mit Werkzeug und Gerätschaften immer am neuesten Stand zu sein. Die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten unserer Geräte haben zur Folge, dass die Beladung der Fahrzeuge immer mehr, individueller und auch schwerer wird. In den meisten Fällen spielt der Faktor Zeit eine große Rolle.

Unser größtes Bemühen ist es, so rasch wie möglich am Unglücksort einzutreffen - welches aber schon eine beachtliche Leistung der Mannschaft bzw. des Kraftfahrers erfordert.

### Stellen Sie sich vor:

Sie fahren mit einem Lkw mit 4m Höhe, 2,5m Breite, und ca. 6-8m Länge und einem Eigengewicht über 10 Tonnen auf dem schnellsten Weg zum Ort der Hilfeleistung. Dieses Unterfangen ist eine Leistung, welches **große Verantwortung** beinhaltet:

1. ein schnelles und sicheres Eintreffen
2. verantwortungsvolles Handeln gegenüber der Mannschaft
3. Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern, sowie
4. kontrolliertes Fahren

Um diese Aufgabe bewältigen zu können, bedarf es einer guten Ausbildung und immer wiederkehrender Schulung.

Für unsere Mitglieder besteht aus diesem Grund jährlich die Möglichkeit, sich am **Testgelände des ÖAMTC** in Teesdorf, unter Aufsicht von Spezialisten der Fahrzeugtechnik, schulen zu lassen und auch die Grenzen der Belastung des Fahrzeugs kennen zu lernen, um somit immer wieder gesund und sicher von den Einsätzen einzurücken.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder einige Fahrer unserer Wehr ausbilden & schulen und so die Sicherheit bei Einsatzfahrten weiter erhöhen.

In diesem Sinne: Gott zu Ehr dem Nächsten zu Wehr!

**BM Heinfellner Andreas**  
Leiter d. Bewerbungsgruppe



## Sachgebiet Nachrichtendienst

---

Als letzter niederösterreichischer Bezirk wurde mit Herbstbeginn nun auch Neunkirchen an das **neue digitale Funknetz** „BOS Austria“ angebunden. Damit einhergehend erhielt die Feuerwehr Küb auch ihr erstes digitales Handfunkgerät, das Motorola MTP 850. Die weiteren Handfunkgeräte und Fahrzeugfunkgeräte werden bald folgen.

Die Technik, die hinter diesem neuen System steckt, entspricht im Wesentlichen der des **Handynetzes**: Sämtliche Gespräche werden über das zellulare Tetra Funknetz abgewickelt. Hierzu bucht sich das Endgerät bei einem verfügbaren Sender ein. Der Gesprächsablauf nach der Funkordnung wird dabei nicht geändert. Die Übertragung erfolgt Halb-Duplex, d.h. es gilt also weiterhin „Einer spricht, alle anderen hören zu“.

Die Vorteile dieser digitalen Vernetzung sind

- die rauschfreie Übertragung
- die österreichweite Kommunikationsmöglichkeit sowie
- die Verbindung zu den Funkstationen des Roten Kreuzes und der Feuerwehr (BOS – Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben)



Gerade in unsere Gegend, mit den vielen Bergen und Tälern, gehören nun Verbindungsprobleme der Vergangenheit an. Beispielsweise sind wir nun erstmals in der Lage, mit der Feuerwehr Nasswald zu kommunizieren.

OFM Rella Johannes  
Sachbearbeiter Nachrichtendienst

## Sachgebiet Feuerwehrjugend

---

In der sehr rasch voranschreitenden Zeit, in der wir momentan leben, soll alles nur noch besser, schneller und größer sein. Auch die Feuerwehrjugend Küb ist hier nicht ausgenommen, und wohl oder übel lassen wir uns vom allgemeinen Trend mitreißen. Doch manchmal passieren Dinge, durch die all diese verbissen geforderten Leistungen ganz weit ins Abseits verdrängt werden. Dann besinnt man sich wieder, leider oft zu wenig, auf Grundwerte wie **Freundschaft**, **Gesundheit** und **Freude**, die eigentlich in der Hierarchie ganz oben stehen sollten! Stein des Anstoßes war ein Zwischenfall bei einem Jugendbewerb, bei dem sich ein Feuerwehrjugendmitglied so verausgabt hat, dass er unmittelbar nachher zusammengebrochen ist und ins nahegelegene Spital gebracht werden musste. Dass bei diversen Aktivitäten etwas passieren kann, ist leider nicht auszuschließen, meistens auch nicht rechtzeitig zu verhindern. Bänderzerrungen, Verletzungen im Sprunggelenk und Abschürfungen standen im Jahr 2009 mehrmals auf der Tagesordnung, aber alle Verletzungen sind am Ende gut ausgegangen. Auch der oben erwähnte Bursche mit dem Kreislaufzusammenbruch, konnte nach ein paar Wochen Schonung, das Feuerwehrjugendleben wieder voll auskosten.

Apropos Auskosten, das Jahr 2009 war für die Feuerwehrjugend Küb wieder ein Jahr, in dem wir über enormen Zuwachs jubeln durften. Konnten wir doch den Mannschaftsstand der Feuerwehrjugend Küb bis zum heutigem Tag auf rekordverdächtige **24 Mitglieder** schrauben und sind somit eine der **größten Feuerwehrjugendgruppen Niederösterreichs**, wenn nicht überhaupt die Größte! Mit großem Engagement und Eifer sind die jungen Mädels und Burschen bei der Sache und versuchen, deren Arbeiten mit größter Sorgfalt zu erledigen. Das bei diesem großen „Haufen“ an jungen Menschen nicht immer alles reibungslos abläuft, ist wohl verständlich und macht das ganze nur menschlich. Hin und wieder müssen daher wir Jugendbetreuer ein wenig dazwischen gehen, jedoch lösen sich die meisten Quengeleien wieder in Luft auf.

Eine logistische Herausforderung ist es, wenn wir zu Prüfungen, Wettkämpfen oder Ähnlichem fahren, denn mit uns Jugendbetreuern wollen da fast **30 Personen** von A nach B gebracht werden; das heißt mindestens **4 Kleinbusse** mit 2 Anhängern voller Gepäck! Das absolute TOP-Ereignis war das Landestreffen der NÖ-Feuerwehrjugend in Echtsenbach, Bezirk Zwettl. Diese Reise wurde mit 3 Großraumzelten, fast 30 Campingbetten und Unmengen an Reisegepäck in Angriff genommen. In Echtsenbach angekommen wurden wir informiert, dass wir unseren Zeltplatz NUR zu Fuß erreichen können, da der Feldeboden vom Regen der Vortage stark aufgeweicht war und somit keine Fahrzeuge in das Gelände fahren durften. Lediglich Traktoren halfen uns, die schweren Zeltstangen und Gepäcksstücke zu transportieren! An dieser Stelle sei nochmals allen Jugendlichen für die eiserne Disziplin, die sie an den Tag gelegt haben, zu



danken! Bei diversen Veranstaltungen stellen wir immer eine große Abordnung an Teilnehmern: sei es bei Fußballbewerben, bei denen wir mit 2 Mannschaften spielen oder beim Feuerweherschirennen des Abschnittes Gloggnitz, wo wir weit über 10 Teilnehmer stellen können.

Ein weiteres Highlight waren die Teilnahmen bei diversen Feuerwehrjugendbewerben mit 2 Bewerbungsgruppen – Küb 1 und Küb 2 – und weiteren 6 Einzelbewerbsteilnehmern. Mit den ehrgeizigen Jugendlichen besuchten wir zahlreiche Wettkämpfe von Gänserndorf über Stockerau bis Mattersburg, um den Kindern Routine in ihrer Feuerwehrarbeit zu ermöglichen. Spitzenleistungen konnten wir 2009 leider nicht erreichen, wir waren aber immer im Spitzfeld dabei! Da wir 2009 einen enormen Zuwachs an Jugendlichen bekommen haben, wussten wir Jugendbetreuer, dass 2009 ein Aufbau- und Lehrjahr sein würde, somit waren die Leistungen der Mannschaften sehr, sehr gut und wir können uns auf eine tolle und hoffentlich starke Saison 2010 freuen! Dass diese Reisen mit dieser Anzahl an Personen eine „Unmenge“ an Geld verschlingen ist wohl klar, und so sind wir stets bemüht, uns um Sponsoren umzusehen, die uns finanziell unter die Arme greifen können. Wir selbst steuern auch unseren Beitrag bei, und haben aus diesem Grund das jährliche „**Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier**“ organisiert. 2009 konnten wir unglaubliche **121 Spieler** begrüßen!

Um unser Feuerwehrwissen zu festigen und zu erweitern, nahmen wir beim diesjährigen Wissenstest in der Barbarahalle in Grünbach/Schneeberg teil. Eine interne Ausbildung zum Gebiet „Feuerwehrtechnik“ absolvierten wir mit abschließender Prüfung im Herbst im Feuerwehrhaus Küb.

Nach dem Jahr 2003 konnten heuer endlich wieder neue Trainingsanzüge und Leiberl für die gesamte Mannschaft angekauft werden. Wir mussten zwar einige Jahre kräftig dafür sparen, konnten aber fehlende Beträge mit Sponsoren abdecken! **DANKE** für die Großzügigkeit einiger Wirtschaftstreibenden und Privatpersonen für ihre Spenden.

Der Spaßfaktor kam bei uns natürlich auch nicht zu kurz, und so nahmen wir beim **Puchberger Seifenkisten-Grand-Prix** teil und genossen zum Abschluss des Jahres 2009 einen tollen Kinobesuch mit anschließendem Pizza- und Spieleabend.

Auf ein weiteres schönes Jahr,

Jochen Bous

Feuerwehrjugendführer

Martin RELLA

Feuerwehrjugendführer





### Spenden zu € 50,00

Fr. TSCHARNUTTER Annemarie	Fam. HINTERLEITNER J. u. F.	Fr. WALLNER Maria
Fam. WAITZBAUER Peter u. Monika	Fam. HOLZSCHUH, Dr. M u. A.	Fam. PURIN
Fam. BRANDSTÄTTER Stefan u. Sieglinde	Fam. EISINGER-ZÖHRER	Fam. SCHAUFLENER R.
Fam. ROTTMANN Manfred u. Karin	Hr. KOMJATI Martin	Hr. PATAK Friedrich
Fam. WALLNER Hubert u. Eva	Hr. ROTTMANN Johann	Fr. STREITER Margot
Fam. WAGNER Andrea u. Bertl	Hr. ROTTMANN Albert sen.	Hr. ZIEGLER Herbert
Fam. OLBRICH Christa u. Herbert	Fam. BOUS Josef u. Inge	Fr. SEMORAD Herta
Fam. LAMPRECHT Günther		

### Spenden zu € 45,00

Fam. LUCAN Christine u. Erwin

### Spenden zu € 40,00

Fam. JEITLER-HECHER Brigitte	Hr. OBERMAIER Karl	Hr. PETRIDES Franz
Fam. STICKELBERGER Erich u. M.	Fam. WIESER Karl u. Christine	Fam. MAIER Josef
Hr. MOSHAMMER Reinhold	Hr. TATZGERN Engelbert	Hr. WIESER Martin
Fr. HIERVONEN-GÖLLES Lisa	Fr. MAYERHOFER Anna	Fr. BOCK Maria
Fam. TAUCHNER Johann u. Andrea	Hr. WEINZETTL Walter	Hr. WALLNER Stefan
Fam. KOBERMANN Johann u. Maria	Hr. KLEIN, Dkfm. Gerhard	Fr. WIKAUKAL K.
Fam. SCHWEIGER-ENGLBRECHT	Hr. ZANITZER Felix	

### Spenden zu € 35,00

Fam. BOCK Manfred u. Verena	Fam. ZWINGER	Fr. LEYRER Anna
Fam. FAHRNER Leopold jun.		

### Spenden zu € 33,21

Fam. GRABNER Rudolf sen. u. Gattin Erna

### Spenden zu € 30,00

Hr. BRUNNER Karl	Fr. KREMSL Elfriede	Hr. ZÖHRER Herbert
Fam. VITOVEC Ferdinand u. Dietline	Hr. PULPITEL Peter	Fr. OLT Anna
Fam. BERGER Thomas u. Monika	Hr. DOBLREITER Franz	Fam. MAYRHOFER
Fam. GRUBER Alfred u. Rosa	Fr. MAREK Marianne	Fr. KOSAK Margarete
Fam. OFENBÖCK Alfred u. Maria	Fam. RONNIGER, Dr. Roland	Fr. DEMEL Elfriede
Fam. KACENA Johann und Eveline	Fr. FAHRNER Gabriele	Fam. NICKMANN
Fam. PRANGL Gerald u. Alexandra	Fr. RUMPLER Elfriede	Fr. KOLLET Trixi
Fr. RATAITZ FREYS ERBEN, Mag. Judith	Hr. PRATSCHER Alfred	Fr. ROMAN Maria
Hr. HÖLLERSBERGER Franz	Hr. HARKER Helmut	Hr. TUMPOLD G.
Fam. TAUCHNER Stefan u. Katharina	Fam. FUCHS Leopoldine	Hr. HAIDER Franz
Fam. BRANDSTÄTTER Ernst	Fr. SUPPENSCHMID Justine	Hr. AIGNER Oskar
Fam. SEIFERT-JURICZA Ulrike	Fa. VILLA WALDWINKEL	Fam. KRONEDER H.

**Spenden zu € 28,08**

Hr. KUNZ

**Spenden zu € 26,00**

Hr. FORGBER Björn

**Spenden zu € 25,00**

Hr. PAJAKOFF Dessislav

Fr. KRAKHOFER Margareta

Fam. FONDI, Georg u. Martina

Fam. NEUNKIRCHNER Walter

Fam. PRANGL Wolfgang

Hr. WEINZETTL Rupert

Fam. LESKOVAR Erwin

Hr. POSCHAUKO Robert

Hr. AUER Johann

Fam. REHLING

Fam. PRANGL Werner

Hr. GRUBER Gerhard

**Spenden zu € 20,00**

Fam. BRANDSTÄTTER Jakob u. Andrea

Fr. JURICKA Hilda

Fam. FRANKENSTEIN Helmut u. Monika

Hr. PRANGL Ewald

Fam. SWOBODA-TRAUNER M. u. H.

Fam. HURTH-ROSENBICHLER

Fam. REITERER Hans u. Manuela

Fr. KUMHOFER Stephanie

Fr. PETER Elfriede

Fr. BRANDSTÄTTER Patrizia

Hr. BRETTENTHALER Mario

Fam. ROMAN-GERHATL Verena

Fr. LAMMER Marianne

Fam. RAUCH-GERETSCHNIG E. u. O.

Hr. REISENAUER Willibald

Fam. RELLA-SABANDAL M. u. N.

Hr. WIESER Leopold

Fam. SPIELBICHLER

Fr. PULPITEL Hedwig

Fam. MANDL Stefan u. Maria

Fr. MAYERHOFER Claudia

Fam. KLOSTERMANN Heinrich

Fam. FISCHER-WAGNER

Fam. BOGENSPERGER

Hr. JAHRMANN Anton

Fr. KAIBLINGER Gisela

Fam. KITTELMANN

Fam. HÖTSCHL Anna Maria

Fr. PANZENBÖCK Erika

Fam. SIEBENHEITL Franz

Fr. SCHANDL Anna

Fam. HAIDNER

Fr. KURZ Elfriede

Fam. HETZL

Fam. FITSCH

Hr. WALK Rudolf

Fr. HÖFLER Maria

Hr. ZIEGLER H. P.

Fam. HOFFMANN

Fam. HILLINGER

Hr. POSCH Siegfried

Hr. NAGY Albert

Fr. BÖHM Lore

Hr. EITLER Dieter

Fam. HUBER Harald

Fam. PLETTER E. u. B.

Hr. BRUNNER N.

**Spenden zu € 18,00**

Fr. KOLBE Hilde

**Spenden zu € 17,24**

Hr. ROTTMANN Andreas

**Spenden zu € 15,50**

Hr. GRABNER-TISCH Rudolf jun.

**Spenden zu € 15,00**

Fam. EITLER Hermine u. Walter

Fr. LITSCHAUER, Mag. Doris

Hr. SCHMIDTHUBER Wolfgang

Fam. JESSL U.

Hr. HÜTTER Otto

Hr. HAUPT Günther

Hr. PRANGL Mario

Fam. STINGL

Fam. SCHLAG Anita

Fam. FÜBI

Fr. LENZ Maria



### Spenden zu € 13,27

Fam. STÖGERER Andre u. Isabel

### Spenden zu € 12,00

Fr. BRANDSTÄTTER Margarete

### Spenden zu € 10,00

Fr. KOGLER Maria	Fr. BOUS Bärbel	Fam. ÜTÜK Remzi
Fr. SANDHOFER Susanne	Fam. KANZIAN	Fam. HERTNER
Fam. ANZENBERGER	Fam. HAIDER J. u. M.	Fr. RUFF Elfriede
Fr. DOBLREITER Sabina	Fr. WERNER Monika	Fam. SAMITSCH Karl
Fam. KÖNIGHOFER Wilfried	Hr. KLODNER Walter	Fr. KOTNIK
Fr. PRANGL Natascha	Fam. ARTNER	

### Spenden zu € 5,00

Fam. HAHNENKAMP	Hnr. MÜHLHOF 50	Fam. MURSTEINER
-----------------	-----------------	-----------------

Die Freiwillige Feuerwehr Küb möchte sich hier nochmals auf das herzlichste für die eingegangenen Spenden bedanken.

Sollte in der o.a. Auflistung der Neujahrssammlung 2009 ein Fehler aufscheinen, ersuchen wir Sie, sich so rasch wie möglich mit V Martin RELLA (0699/126 713 10) in Verbindung zu setzen, um sich von der Buchung Ihrer Spende zu überzeugen. Spenden, die nach dem 31. Juni 2009 eingegangen sind, scheinen im Gebarungsnachweis unter dem Punkt „div. Einnahmen und Spenden“ auf.

# DANKE!!